

Die Ex-AG in Ingolstadt (März 2023)

Es ist schon viele Jahre her, dass meine Frau und ich das Altmühltal runter und an der Donau bis Regensburg fuhren. Per Rad. Ingolstadt lag nicht weit neben der Route, ließen wir aber links liegen, dachten wir doch, diese Autostadt sei nicht sehenswert. Dass das ein Fehler war, merkten wir im März. Dank der Ex-AG sowie der Vorgruppe, den Aktiven, erlebten wir diese Stadt mit viel Geschichte.

Kurz und bündig: Eine lebenswerte Stadt mit aktiver, restaurantdurchfluteter Altstadt. Diese Altstadt hat es in sich, wie wir bei einer beachtenswerten Führung mitbekamen. Eine abwechslungsreiche Geschichte durchzog sie und viele amüsante Geschichten waren zu hören.

Am nächsten Tag dann ein Sprung in die Neuzeit oder genauer: Der Sprung nach morgen: brigk, ein Projekt auf dem Gelände einer historischen Gießerei. Wer ohne Ideen auskommt, sollte den Ort gleich neben der TU meiden. Nur etwas für Kreative. Hier wird getüftelt, gefräst, 3D-gedruckt, gemalt und natürlich programmiert. Alleine oder in frisch gesponnenen Netzen. Ohne oder mit Hilfe, die man schon benötigt, um dieses oder jenes Gerät zu bedienen. Mit solchen Co-working spaces (Sie warteten schon auf den englischen Fachbegriff?) bleibt Bayern oben, denn dieses brigk ist eine gelungene Heimat für Startups. Alles läuft hier nach dem Edison-Motto ab: „Für eine gute Idee braucht man vor allem eines: Einen Berg von Ideen.“

Weiter ging's ins nahe liegende Eichstätt, das als barockes Juwel im Altmühltal gilt. Nur 14 000 Einwohner misst diese Stadt, hat aber seit 1980 eine Universität. Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt mit heute 5 000 Studenten. Neben dieser jungen Universität zeigt sich viel Altes. Natürlich sind das Rathaus und besonders der Spiegelsaal zu nennen, wie auch der vor dem Rathaus stehende Willibaldsbrunnen. Gestärkt wird der Eindruck eines geschichtsbeladenen Orts durch den Residenzplatz aus dem 18. Jahrhundert mit der imposanten Mariensäule und den den Platz umsäumenden historischen Gebäuden. Zweifelsfrei wäre auch die Willibaldsburg einen Besuch wert gewesen, doch das Mittagessen war eine bevorzugte Alternative.

Nach 4 Tagen war auch dieses Treffen der Ex AG beendet, die traditionsgemäß nahezu zeitgleich zur Frühjahrstagung und Statistischen Woche stattfinden. Die nächste Statistische Woche stellt einen Kontrast dar, findet sie doch in völlig anderem Umfeld statt: Im September in Dortmund.

von Martin Schlegel, Hagen



Das sog. Holbeinfenster im Mortuarium von Eichstätt



Das Kreuztor in Ingolstadt gilt heute als Wahrzeichen der Stadt